© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber einige neue Agriasformen vom Amazonasgebiet.

Von Otto Michael, Sprottau-Eulau.

Agrias claudia biedermann Faßl ab. reevesi Mich. n. ab.

Unter den, von Herrn Boy kürzlich an Herrn Bang-Haas (Blasewitz) gesandten *Agrias*-Exemplaren befand sich ein ziemlich von der Type abweichendes ♀ von *Agrias claudia biedermanni* Faßl. ob dasselbe nur als aberrierende ♀ Form aufzufaßen ist, oder auch in beiden Geschlechtern vorkommen kann, läßt sich vorläufig noch nicht entscheiden. Jedenfalls ist es eine hochinteressante erwähnenswerte Uebergangsform von *biedermanni* zu *claudia* resp. *sahlkei*. Bei dieser Form, welche ich **reevesi** Mich. benenne, besteht der Hauptsächlichste Unterschied darin „daß der ziemlich ansehnliche Hinterflügelfleck nicht blau wie bei *biedermanni*, sondern rot wie bei *claudia* gefärbt ist. Auch ist dieser, nach oben keilförmig zugespitzte rote Fleck nicht so scharf umgrenzt wie der etwas anders geformte blaue Hinterflügelfleck von *biedermanni*, derselbe ist auch nach dem Außenrande zu, viel schärfer ausgezackt. Die 4 länglich runden Apicalflecke sind gelblich grau und ziemlich verwaschen. Die Unterseite ist ebenso wie bei der typischen *biedermanni*. Herr Boy fand diese seltene Uebergangsform 1926 bei Manaos am Rio Negro nebst einer kleinen Anzahl typischer Stücke.

Agrias hewisonius stuarti Godm. ♀ F. bicolora Mich. n. ab.

Herr Boy, der sich 1925 auch einige Monate bei Iquitos (Peru) aufhielt, fand daselbst eine Abweichende ♀ Form von *Agrias hewitsonius Bates stuarti* Godm. Diese interessante auf der Oberseite sehr verdunkelte ♀ Form die in ihrer Oberseitenfärbung an *Callithea optima* und *buckleyi* ♀ erinnert, sah ich früher schon manchmal bei Iquitos fliegen. Die schwarzbraune Oberseite ohne

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

jeden Blauschmuck zeigt nur eine äußere, auf den Hinterflügeln ziemlich breite und auf den Vorderflügeln nach oben schmäler werdende graugrüne Saumbinde und da die Oberseite nur zweifarbig ist, so benenne ich diese abweichende seltene ♀ Form *bicolora* Mich. Auf der Unterseite ist dieselbe fast genau so, wie die beiden 1892 von mir, bei Iquitos gefangenen *Stuarti* ♀♀ und zwar gleichfalls mit großem gelben Basalteil der Hinderflügel Unterseite.

Agrias hewitsonius staudingeri ab. **ornata** Mich. n. ab.

In der Coll. Bang-Haas befanden sich noch einige, früher von mir am Rio Huallaga erbeutete *Agrias*-Objeckte, von denen ich zunächst eine prächtige Abberativform von *Agrias hewitsonius staudingeri* mit *ornata* o. Mich. bezeichnen möchte. Der Unterschied von *staudingeri* besteht hauptsächlich auf der Unterseite, welche prächtig glänzend gelbgrün gefärbt ist. Der Dunkelrote Basalfleck ist eben so, wie bei *staudingeri* sehr reduziert und auf den Vorderflügel ganz fehlend. Auch ist die blaue Färbung der Oberseite noch mehr zurückgebildet wie bei *staudingeri* und tritt nur in einem länglich runden Basalfleck der Vorderflügel auf. Auch gibt der innere breite, lebhaft glänzende, blaugrüne Außensaum, der sonst ziemlich dunklen Oberseite ein auffallend vornehmes Aussehen. Diese neue Aberration fand ich im März 1916 bei Juanjui (am oberen Huallaga) in einem einzigen Exemplar und scheint dieselbe demnach eine sehr seltene während der Entwicklung günstig beeinflußte Form zu sein.

Agrias pherenice Fruhst. f. **rothschildi** Lathy.

Bei Yurimaguas erbeutete ich 1918 ein schönes, auf der Unterseite lebhaft grün gefärbtes *Pherenice* ♂, durch die von Mr. Lathy (Paris) über seine *pherenice*form *rothschildi* angeführten Merkmale muß ich dieses Exemplar als diese von Mr. Lathy benannte *rothschildi* betrachten, obwohl auch noch einige andere Formen zum Teil dieselben Färbungsmotive zeigen. Mr. Lathy sagte über diese Form, daß das Blau der Vorderflügel durch ein schwarzes Band in zwei Teile geteilt (getrennt) wird, die Saumbinde ist schmäler wie bei einigen anderen Formen und ist auf den Hinterflügeln durch einen schwarzbraunen Streifen von der schmalen inneren Binde mit dem aufgelagerten blauen Fleck getrennt. — Die Unterseite der Hinterflügel zeigt selbstredend, wie bei *pherenice,* sehr vermehrte Grünfärbung, sowie schwarze Fleckenzeichnung, wodurch der rotgelbe oder rostrote Basalfleck ziemlich reduziert wird, ebenso wie bei den anderen pherenice-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

formen. — Da diese 1898 von mir bei Yurimaguas in 4, etwas von einander verschiedenen Exemplaren gefangen wurden, so muß zunächst entweder Staudingers Name *„michaeli"* oder Fruhstorfers Benennung *pherenice*, für diese ziemlich von *beatifica* abweichende Lokalform angewandt werden. Später fing ich bei Yurimaguas, sowie bei Tarapoto noch eine ganze Anzahl dieser sehr variierenden *pherenice* Fruhst. von denen ich bereits eine Form mit sehr vermehrter Blaufärbung auf der Oberseite als *cyanea* bezeichnete.— Auch fanden sich einige Exemplare darunter, die mit *rothschildi* übereinstimmen und darf daher diese nicht als selbstständige Unterart oder Lokalform aufgefaßt werden, sondern nur als aberrative Form von *pherenice* Fruhst. — Bei den meisten Stücken ist die schmale graugrüne Saumbinde der Hinterflügel ebenso wie bei *rothschildi* durch ein etwa 1 mm. breites schwarzes Bändchen von der mehr gelbgrünen inneren Saumzeichnung getrennt und ist daher dieses Merkmal zur Kennzeichnung von *rothschildi* kaum zu verwerten. Doch glaube ich, daß nach Besichtigung der Typen und eingeherenden Studien es möglich gemacht wird, der Form *rothschildi*, neben den anderen *pherenice*formen, den ihr gebührenden Platz zu sichern.

In meinen Erinnerungen an Südamerika haben sich in den nicht korrigierten Teilen eine Anzahl recht störender Fehler eingeschlichen und hoffe ich, daß es mir möglich sein wird, nach Vollendung der Arbeit dieselben einigermaßen zu berichtigen

O. M.

Vereinsnachrichten.

Mitteilungen d. Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine (V. D. E. V.)

Sitz Crefeld — **Geschäftsstelle Frankfurt am Main,** Cronstettenstraße 4.
Fernruf: Rathaus 81 und Römer 603.

1.

Der Vorstand hat beschlossen, künftig den Eingang der Mitgliederbeiträge nicht mehr in den Verbandsnachrichten zu bestätigen. Als Bestätigung dient vielmehr die erst nach Zahlung des Verbandsbeitrages für jedes Verbandsjahr zur Ausgabe kommende Mitgliedskarte. Die Mitglieder werden daher in ihrem eigenen Interesse gebeten, die als Quittung dienende Mitgliedskarte gut aufzubewahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1926/27

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Michael Otto

Artikel/Article: Ueber einige neue Agriasformen vom Amazonasgebiet. 420-422